

FREILASSING

Die Stadt informiert!

Inhaltsverzeichnis

Umbau Friedhof
Seite 2 und 3

Fluglärm
Seite 4

Neubau Badylon
Seite 4

**Baustellen Drittes Gleis,
Münchener Straße,
Straßenausbau**
Seite 5

**Nachbericht
„Cuba Boarische“**
Seite 8

WIFO
Seite 11 und 12

**Kulinarisches Nationenfest
und Tag der Frau**
Seite 12 und 13

Rund um das „KONTAKT“
Seite 14 und 15

**Veranstaltungen
und Termine**
Seite 17

Lokwelt
Seite 18

FREILASSING
Die Stadt bewegt!

Bürgerfest

Rathausplatz

23. Juli

ab 12 Uhr

ab
20 Uhr



Partypower pur

Umzug 11.20 Uhr
ab Lokwelt

Den ganzen Tag
Programm!

Mehr Informationen Seite 10.

Axel Zwingenberger in der Lokwelt

Als weiterer Höhepunkt
zum Jubiläum
„10 Jahre Lokwelt“
spielt der bekannte
Pianist
Axel Zwingenberger
am 3. September in der
Lokwelt.

Mehr Infos Seite 8 und 9.

Hermann-Ober-Platz

Der Platz vor dem Alten
Feuerwehrhaus in der
Lindenstraße wurde in
Hermann-Ober-Platz
umbenannt.

Mehr Infos auf
Seite 2 und 3.

Sonderöffnungszeiten in der Lokwelt

Vom 1. Juli bis
4. September kann
die Lokwelt täglich
außer montags von
10.00 - 17.00 Uhr
besichtigt werden.

Hermann-Ober-Platz

Bericht Seite 3



Friedhof Freilassing

Bericht Seite 3



Einweihung „Hermann-Ober-Platz“

Der Platz vor dem Alten Feuerwehrhaus in der Lindenstraße war im Frühjahr repräsentativ hergerichtet worden. Anfang Mai erhielt er im Rahmen eines kleinen Festes offiziell den Namen „Hermann-Ober-Platz“ und erinnert damit dauerhaft an den 1997 verstorbenen Freilassinger Maler und Grafiker Hermann Ober, der mit seinen Kunstwerken international Anerkennung gefunden und Spuren weit über die Heimatstadt hinaus hinterlassen hat. Die Stadtkapelle empfing mit festlichen Klängen die vielen Gäste, die zur Platz-Einweihung gekommen waren. Bürgermeister Josef Flatscher begrüßte neben Hermann Obers Töchtern Petra und Susi und dem katholischen Stadtpfarrer Lucjan Banko auch namhafte Repräsentanten der evangelisch-lutherischen Kirche: Die Regionalbischöfin Susanne Breit-Kessler, Dekan Peter Bertram, Pfarrer Ewald Seißler und Pfarrer Werner Buckel.

Der Bürgermeister erinnerte an Hermann Ober als einen Künstler aus tiefster Seele, der stets seinen Intuitionen gefolgt sei. „Er musste einfach sein inneres Schauen und Beobachten nach außen hin durch seine Werke sichtbar machen! Obwohl der Maler und Grafiker Hermann Ober mit Humor gesegnet war, hatte er einen ernsten Blick hinter die Dinge und stellte in der Tiefe die Lebensfrage nach dem Woher und Wohin,“ so Flatscher. Von Her-

mann Obers künstlerischem Schaffen zeugen in Freilassing zahlreiche Werke, so die Gestaltung der Bahnhofshalle, des Foyers der Berufsschule und des Krankenhauses sowie Altarkreuz und Glasfenster der evangelischen Kreuzkirche. Kunstwerke Obers gibt es in vielen öffentlichen Räumen, im Rathaus, im Stadtmuseum und auch in vielen privaten Häusern daheim in Freilassing ebenso wie in aller Welt. 1980 hatte die Stadt Freilassing Hermann Ober mit der Bürgermedaille in Silber ausgezeichnet und 1990 wurde ihm die Bürgermedaille in Gold verliehen. Schon 1974 ist er mit dem Kulturförderungspreis der Stadt ausgezeichnet worden. Geehrt wurde Hermann Ober auch vom Kultusminister der Republik Österreich und von der Salzburger Wirtschaft, die ihm 1977 ihren „Großen Preis“ verliehen hatte. Unter Beifall enthüllte Bürgermeister Flatscher das neue Namensschild „Hermann-Ober-Platz“ und eine Gedenktafel, die an den Künstler erinnert. Die ökumenische Segnung nahm die evangelische Regionalbischöfin Susanne Breit-Kessler zusammen mit den Stadtpfarrern Lucjan Banko und Ewald Seißler vor. Erfreut über diese besondere Ehrung ihres Vaters bedankte sich Susi Hoyer-Ober bei Bürgermeister Josef Flatscher und dem Stadtrat. Sie haben die Anregung von Edmund Rilling und Wolfgang Hartmann aufgenommen und

verwirklicht. Sie erinnerte an den Lebenslauf des 1920 in Freilassing als Sohn eines Schriftensmalers geborenen Hermann Ober, der von 1935 bis 1938 bei Engelbert Staller in der nahen Lindenstraße eine Lehre als Kirchenmaler absolviert hatte. Als Soldat habe er schon immer nebenher gezeichnet und skizziert. Im Kaukasus-Einsatz sei Hermann Ober verwundet worden und habe die Amputation eines Unterschenkels hinnehmen müssen. Dann sei er an die Akademie für angewandte Kunst in München gekommen und habe 1955 seine Studienzeit mit ihren vielen wegweisenden Begegnungen abgeschlossen und sei nach Freilassing zurückgekehrt. 1961 habe er ein Atelier im Künstlerhaus Salzburg beziehen können, das dann zum Mittelpunkt seines Schaffens wurde. Tochter Petra Ober berichtete ergänzend vom umfangreichen Schaffen ihres Vaters, das schon bald internationale Anerkennung gefunden hatte. An ihrem Wohnort Frankfurt am Main habe sie vor einigen Jahren erfahren, dass ein dortiges Museum fünf Werke von Hermann Ober in seinem Fundus hat. Der Feier auf dem Platz schloss sich ein Stehempfang in der Galerie im Stadtmuseum an, bei dem viele sich anhand der dort auf Initiative von Wolfgang Hartmann und Edmund Rilling ausgestellten Werke Hermann Obers von seinem umfangreichen künstlerischen Schaffen ein Bild machen und ihre Eindrücke im Gespräch mit anderen Freilassingern vertiefen konnten.

Dieter Moosleitner

Friedhof Freilassing

Einweihung des neuen Friedhofsteils

Der Trend zur Urnenbeisetzung als Möglichkeit einer individuellen, persönlichen Trauer, jedoch mit geringerem Pflegeaufwand für die Hinterbliebenen, wird immer stärker. Der neue Friedhofsteil im Freilassinger Friedhof wurde deshalb für die Urnenbeisetzung umgestaltet und erweitert. Hiermit wurde das Landschaftsarchitekturbüro Mühlbacher & Hilse beauftragt.

Die Umgestaltung beinhaltete den Bau von weiteren Urnen-Einzelgräbern, von einem Anonymengrabfeld und einer Urnenwand. Außerdem wurde eine öffentliche, behindertengerechte Toilettenanlage im Eingangsbereich errichtet, der Zugangsbereich neu gestaltet und 30 zusätzliche Parkplätze geschaffen. Mit den Arbeiten wurde im Herbst 2015 begonnen, die im Juni abgeschlossen wurden.

Ende Juni fand die Einweihung des neuen Friedhofsteils statt. Den kirchlichen Segen gaben Pfarrer Lucian Banko vom Pfarrverband St. Rupert und Pfarrer Ewald Seißler von der evangelisch-lutherischen Kirchengemeinde Freilassing.



Bundespräsident Joachim Gauck mit Bürgermeister Josef Flatscher beim Empfang im Schloss Bellevue.

würdigte der Bundespräsident das Engagement von Kommunalpolitikern, die sich täglich für ein lebendiges Gemeinwesen und demokratische Teilhabe einsetzen.

In seiner Rede betonte der Bundespräsident: „Sie tragen Verantwortung für das Kleine und Kleinräumige, und alle zusammen sind Sie damit zugleich unverzichtbar für das große Ganze, für die demokratische Gestalt unseres Landes. Sie sind es, die vor Ort umsetzen, was in Bund und Ländern entschieden wird.“

Bundespräsident Joachim Gauck hatte zum „Tag des Grundgesetzes“ am 23. Mai zur Veranstaltung „Geliebte Demokratie in den Kommunen“ Kommunalpolitiker aus ganz Deutschland eingeladen, darunter auch Bürgermeister Josef Flatscher. Mit dieser Einladung

Flughafen Salzburg

Zum Austritt der bayerischen Seite aus dem Bürgerbeirat für den Flughafen Salzburg

Die bayerischen Vertreter im Bürgerbeirat – Bürgerinnen und Bürger aus Freilassing, Ainring und Saaldorf-Surheim sowie Vertreter des Schutzverbandes Rupertwinkel – sind aus dem Bürgerbeirat ausgetreten, weil sie keine Perspektive im Bürgerbeirat sehen. Landeshauptmann-Stellvertreterin Dr. Astrid Rössler äußerte gegenüber der Presse ihr Unverständnis darüber und tätigte auch die Aussage, wonach der Bürgerbeirat effektiver sei als die Fluglärmkommission.

Der Bürgerbeirat ist eine im Jahr 2014 vom Flughafen Salzburg sowie von Land und Stadt Salzburg ins Leben gerufene Initiative. Die Fluglärmkommission ist eine nach deutschem Recht gesetzlich verankerte Kommission, die das für den Flugverkehr zuständige deutsche Ministerium

in Sachen Fluglärm und Luftverunreinigung durch Flugzeuge berät.

Die Themen, die in der Fluglärmkommission und im Bürgerbeirat behandelt werden, sind die gleichen: Verbesserungen für die Bevölkerung zu erreichen. Der Vorsitzende der Fluglärmkommission, Bürgermeister Josef Flatscher, äußert sich zur Arbeit in der Fluglärmkommission und im Bürgerbeirat: „Einige Verbesserungen, die schon seit Jahren von der Fluglärmkommission gefordert werden, von der Austro Control und vom Flughafen aber als nicht durchführbar angesehen wurden, sind nun in einem 14-Punkte-Programm enthalten, das mit dem Bürgerbeirat entwickelt und auch in der Fluglärmkommission vorgestellt wurde. Seltsam ist, dass auf einmal etwas gehen soll, was früher nicht gehen sollte“. Zum Beispiel soll der Tauernanflug von Süden verbessert und zwei neue Abflugverfahren nach Süden geschaffen werden.

Verbesserungen, die Frau Dr. Rössler dem Bürgerbeirat zuspricht, sind bis-

her nur angedacht, es sind Vorschläge der Austro Control, die umgesetzt werden könnten. Diese Vorschläge werden selbstverständlich auch in der Fluglärmkommission behandelt. „Spürbare Erleichterungen sind bis jetzt nicht erkennbar“, so Flatscher, „im Gegenteil, die Situation für die Menschen nördlich und westlich vom Flughafen, also für österreichische und bayerische Bürgerinnen, hat sich in den vergangenen beiden Jahren wieder deutlich verschlechtert: Mehr Flugbewegungen insgesamt und das Verhältnis der An- und Abflugrichtung Nord:Süd hat sich zu Ungunsten des Nordens verschoben.“

Die bayerischen Vertreter im Bürgerbeirat sind wegen Perspektivlosigkeit aus dem Bürgerbeirat ausgetreten. Es ist vor allem darin zu sehen, dass eine gleichmäßige Verteilung der An- und Abflugrichtung von den Anrainern im Süden des Flughafens abgelehnt wird. Und Beschlüsse im Bürgerbeirat müssen im Konsens gefasst werden.

Neubau Badylon

Ende Juni begannen offiziell die Abrissarbeiten des Badylons. Mit etwas Wehmut blickte Bürgermeister Josef Flatscher auf viele Jahre des Badylons zurück, welches sowohl für die Schulen als auch für Vereine als sportlicher und sozialer Treffpunkt von großer Bedeutung war. Doch nun hieß es Platz machen für etwas Neues. So setzte sich das Stadtoberhaupt selbst in den Abrissbagger und verwandelte kurzerhand eine Außenwand des Gebäudes aus Stahlbeton zu Staub.

Obwohl Bürgermeister Josef Flatscher lieber etwas aufbaut als etwas abzureißen, ließ er es sich dennoch nicht nehmen, bei dem offiziellen Abrissbeginn selbst den Abrissbagger zu bedienen.

„Natürlich baue ich lieber etwas auf, als etwas kaputt zu machen. Aber ich weiß, dass das der Anfang vom neuen Badylon ist!“ so Flatscher. In den letzten drei Jahren seit dem Hochwasser ist viel im Hintergrund geschehen: Es wurde gerechnet, geplant und



Die offiziellen Abrissarbeiten begannen Ende Juni im Bereich der ehemaligen Dienstwohnungen.

letztendlich beschlossen. Der Abriss ist für Freilassing deshalb ein wichtiger Schritt, denn nun sieht man aktiv, dass etwas passiert. Die Abrissarbeiten sollen noch im Herbst fertiggestellt werden. Die Arbeiten zum Rohbau beginnen im Frühjahr 2017, die Eröffnung ist für 2019 geplant.

Die Stadt Freilassing hat an einem Flutlichtmast eine Baustellen-Webcam installiert, über die live und rückwirkend im Zeitraffer der Abriss und der Baufortschritt des Badylons verfolgt werden können. Die Webcam ist über die Homepage der Stadt erreichbar. Außerdem wurde an der Laufener Straße auf der Fußgängerunterführung ein Infopoint errichtet, von dem aus man einen guten Blick auf die Baustelle hat. Hier hängen auch unter anderem die Baupläne des neuen Badylons.



Straßenausbau im Sonnenfeld

Ende Juni begannen die Straßenbauarbeiten für das Sonnenfeld, die Lerchenstraße, den Fürstenweg und die Finkenstraße.

Während der Bauarbeiten kann es in verschiedenen Baustellenabschnitten zeitweise zu Beeinträchtigungen kommen, dafür bittet die Stadt Freilassing um Verständnis.

Der geplante Bauablauf sieht vor, im Fürstenweg mit den Absetzschächten und Versickerungseinrichtungen sowie der Verlegung der neuen Wasserleitung zu beginnen. Im Anschluss erfolgen die restlichen Straßen. Die Baufirma ist angehalten, die Zufahrt zu den anliegenden Grundstücken weitestgehend aufrecht zu erhalten. Sollte das mal nicht möglich sein, werden die Anwohner rechtzeitig informiert.

Für Fragen steht die Stadt Freilassing gerne unter der Tel. 6309-77 zur Verfügung.

Baustellen im Internet

Baustellen in oder an Straßen in Freilassing, die den Verkehr beeinträchtigen, finden Sie ab sofort auf der Internetseite der Stadt (www.freilassing.de) unter „Rund um die Stadt“ > „Projekte“ > „Baustellen Stadtgebiet“.

Baumaßnahme „3. Gleis“

Wiederherstellung des Kreisverkehrs an der Reichenhaller Straße

Für die Wiederherstellung des Kreisverkehrs an der Reichenhaller Straße vor der Bahnunterführung und für die umfangreichen Vorarbeiten der Entwässerungsanlage muss die Fahrbahn provisorisch vergrößert werden. Diese Vergrößerung ermöglicht es, die Beeinträchtigungen für den Straßen- und Fußgängerverkehr während der Bauarbeiten des neuen Kreisverkehrs auf ein Minimum zu reduzieren. Sperrungen werden dadurch nicht notwendig sein. Diese Arbeiten werden seit dem 4. Juli ausgeführt. Ab der nächsten



Das Foto zeigt den jetzigen provisorischen Kreisverkehr während der Baustelle zum „Dritten Gleis“.

Vollsperrung der Eisenbahnüberführung (von 19. September bis 9. Oktober) kann der Kreisverkehr in seiner ursprünglichen Lage befahren werden.

Verkehrsbeschränkungen und Sperrungen ab 6. September

Momentan ist die Unterführung an der Reichenhaller Straße zweispurig befahrbar. Ab 6. September wird die Unterführung nur einspurig befahrbar sein bevor ab 19. September bis 9. Oktober die letzte Vollsperrung folgt. Fußgänger und Radfahrer müssen nach wie vor die gekennzeichnete Unterführung weiter westlich auf Höhe der Lindenstraße durchqueren.

Für die Wiederherstellung des Kreisverkehrs an der Reichenhaller Straße und die umfangreichen Vorarbeiten der Entwässerungsanlage muss die Fahrbahn provisorisch vergrößert werden. Diese Vergrößerung ermöglicht es, die Beeinträchtigungen für den Straßen- und Fußgängerverkehr während der Bauarbeiten des neuen Kreisverkehrs auf ein Minimum zu reduzieren. Sperrungen werden dadurch nicht notwendig sein. Ab der nächsten Vollsperrung der Eisenbahnüberführung kann der Kreisverkehr in seiner ursprünglichen Lage befahren werden.

Umbau der Münchener Straße

Die Bauarbeiten an der Münchener Straße zwischen der Salzburger Straße (Salzburger Platz) und dem Knoten Vinzentius-/Augustinerstraße haben begonnen. Wichtigste Vorgabe für die Ausführungsarbeiten soll ein zweispuriger Verkehr sein; es soll also ein Gegenverkehr aufrecht erhalten werden. Es kann auch zu Sperrungen kommen, diese sollen aber möglichst vermieden werden. Begonnen wurde bereits mit den

Arbeiten an den Wasserleitungen. Ende Juli bis **Ende August** wird dann der Kreisverkehr an der Kreuzung Augustiner- und Vinzentiusstraße gebaut. **Im September** folgen die Straßenbauarbeiten am nördlichen Fahrbahnrand. **Von Mitte Oktober bis Ende November** wird der südliche Fahrbahnrand hergestellt und die Ampelanlagen an den Kreuzungen aufgebaut.

Eine Beschilderung leitet den Schwerverkehr von Richtung Schwimmbad über die Industrie-, Eichendorff-, Surheimer Straße, Kreisstraße BGL 2, B20 bzw. in Gegenrich-

tung aus Salzburg kommend um. Die Arbeiten für den Wasserleitungsneubau in der Münchener Straße im Abschnitt zwischen der Vinzentius-/Augustinerstr. bis Martin-Oberndorfer-Straße haben bereits begonnen.

Wir bitten die Verkehrsteilnehmer im Bereich der Münchener Straße um Verständnis für die notwendigen Sanierungsarbeiten. Der Terminplan für die Baumaßnahmen in der Münchener Straße wurde unter Berücksichtigung der Baustelle 3. Gleis/Eisenbahnüberführung Reichenhaller Straße erarbeitet, so dass er mit den dortigen Vollsperrungen möglichst wenig kollidiert.

Kreuzederstraße ab sofort Einbahnstraße



Ab sofort gilt für die Kreuzederstraße von der Münchener Straße bis zur Schulstraße eine Einbahnregelung. Das heißt: Die Kreuzederstraße kann in diesem Bereich nur noch von der Münchener Straße aus befahren werden, nicht aber von der Schulstraße in Richtung Münchener Straße aus. Damit können gefährliche Situationen als Abbieger auf die Münchener Stra-

ße ausgeschlossen werden. Ein weiterer Grund für die Einbahnregelung ist der immense Parkdruck in diesem Bereich. Dieser lässt einen gegenläufigen Verkehr zu manchen Zeiten nicht mehr zu – eine fatale Situation für z.B. Einsatzfahrzeuge. Dadurch, dass die Sichtdreiecke zur Ausfahrt in die Münchener Straße entfallen, konnten zusätzliche Parkplätze geschaffen werden.

Obstbäume für die Biosphärenregion Berchtesgadener Land

Der Trägerverein der Biosphärenregion Berchtesgadener Land e.V. wiederholt aufgrund des großen Erfolgs der ersten Aktion im Oktober 2015 das Projekt „Biosphären-Obstbäume“. Im Frühjahr 2017 sollen wieder fünf Obstbäume inkl. Material an interessierte Eigentümer von geeigneten Flächen zur Ergänzung, Reaktivierung bzw. Neuanlage von Obstwiesen kostenlos ausgegeben werden.

Voraussetzung für eine Förderung ist eine geeignete Wiese im Außenbereich, für die das Einverständnis des Eigentümers vorliegt. Einzelbäume werden nicht gefördert, es müssen mindestens fünf Bäume in einer Gruppe eine Streuobstwiese bilden. Die Maßnahme muss freiwillig sein, Ausgleichflächen oder ähnliches können nicht gefördert werden. Es besteht außerdem

eine Zweckbindungsfrist von 5 Jahren, in denen für eine dauerhafte Erhaltung der Obstbäume zu sorgen und während der eine anderweitige Förderung nicht möglich ist.

Eine Anmeldung ist bis einschließlich 2. September 2016 bei der Verwaltungsstelle der Biosphärenregion (08651/773-540 oder angelika.weinkamp@lra-bgl.de) möglich. Interessenten können sich vorab auch beim Kreisfachberater für Gartenbau und Landschaftspflege Markus Putzhammer (08651-773-853 oder markus.putzhammer@lra-bgl.de) informieren.

Alle Informationen zum Projekt Biosphärenobstbäume finden sich auch auf der Homepage der Biosphärenregion Berchtesgadener Land unter www.brzgl.de. Das Berchtesgadener Land wurde von der

UNESCO aufgrund seiner besonderen Kulturlandschaft offiziell als Biosphärenregion anerkannt und in das Weltnetz der „Modellregionen für nachhaltige Entwicklung“ aufgenommen. Das Prädikat „UNESCO-Biosphärenregion“ ist Auszeichnung und Auftrag zugleich. Es gilt für uns, unser einzigartiges Natur- und Kulturerbe durch vorbildliche Wirtschafts- und Lebensweise künftigen Generationen zu erhalten.

Obstbäume passen ideal zu den Zielen der UNESCO, da diese ökologisch höchst wertvollen Lebensräume durch Obst und auch Honig einen wirtschaftlichen Aspekt besitzen. Darüber hinaus prägen sie das Orts- und Landschaftsbild und tragen als traditioneller Landschaftsbestandteil zur Wahrung der regionalen Identität bei.

Sicherheitswacht

Freilassinger Sicherheitswacht wird personell aufgestockt – Bürger können sich bewerben

Erfolgreiche Sicherheitsarbeit kann nur in enger Zusammenarbeit von Polizei und den ehrenamtlichen Bürgerinnen und Bürgern stattfinden. Deshalb wurde die Sicherheitswacht unmittelbar an die Polizei angebunden: Die Polizei trifft die Auswahl der Interessenten, stellt die Aus- und Fortbildung für die Sicherheitswacht sicher und koordiniert auch ihren Einsatz. Bewohner der Stadt Freilassing oder ihrer Nachbarorte, die in einer ehrenamtlichen Mitarbeit in der Sicherheitswacht eine lohnende Aufgabe sehen, können sich ab sofort bewerben, damit die Sicherheitswacht in Freilassing personell aufgestockt werden kann. Vordrucke gibt es sowohl im Rathaus als auch in der Polizeiinspektion an der Augustinerstraße.

Den Angehörigen der Sicherheitswacht stehen zunächst die gleichen Rechte zu wie jedem anderen Bürger: das Festhalten eines auf frischer Tat angetroffenen Straf-

täters bis zum Eintreffen der Polizei sowie das Recht auf Notwehr und Nothilfe für andere Bürger. Sicherheitswacht-Mitglieder können darüber hinaus Personen anhalten, sie befragen und ihre Personalien feststellen, wenn dies zur Gefahrenabwehr oder zur Beweissicherung notwendig ist. Außerdem können sie bei Gefahr im Verzug einen Platzverweis erteilen, das heißt eine Person anweisen, sich zu entfernen. Die Sicherheitswacht soll vor allem dort präsent sein, wo Straftaten drohen, die Gefährdung aber dennoch nicht so groß ist, dass Polizeibeamte ständig vor Ort sein müssen.

Erfahrene Polizeibeamte entscheiden nach der aktuellen Sicherheitslage, wo und wann die Sicherheitswacht auf Streife geht. Sie sollen vor allem dem Vandalismus und der Straßenkriminalität entgegenwirken. Sie sind hauptsächlich zu Fuß unterwegs und verbessern schon durch ihre Präsenz die Sicherheitslage und das subjektive Sicherheitsgefühl der Bürger. Bei verdächtigen Vorkommnissen informiert die Sicherheitswacht über das Handsprechfunkgerät die nächste Polizeistreife. Selbst eingreifen wird sie nur im Ausnahmefall, zum Beispiel, wenn dies zur Hilfe von Bürgern dringend geboten ist. Die Angehörigen der Sicherheitswacht führen aus Gründen der Eigensicherung ein Reizstoffsprüngerät mit sich.

Mittlerweile hat sich die Sicherheitswacht als zusätzliches Instrument der Inneren Sicherheit bewährt und ist ein fester Bestandteil der bayerischen und der örtlichen Sicherheitspolitik geworden. Die Sicherheitswacht, die Polizeiinspektion Freilas-

sing und die Stadtverwaltung ergänzen sich und arbeiten eng zusammen - im Dienst für den Bürger.

Anforderungen an die Angehörigen der Sicherheitswacht:

- Alter: mindestens 18 und höchstens 60 Jahre;
- Abgeschlossene Schul- oder Berufsausbildung;
- Zuverlässigkeit und Verantwortungsbereitschaft, guter Ruf;
- bereit sein, für diese Aufgabe im Durchschnitt 15 Stunden monatlich zur Verfügung zu stehen;
- Wohnort: Freilassing oder nähere Umgebung.

Das Verwendungshöchstalter beträgt grundsätzlich 65 Jahre. Eine Pauschale von 8,00 Euro in der Stunde soll den persönlichen Aufwand ausgleichen. Nähere Auskunft gibt in der Polizeiinspektion Freilassing der beauftragte Polizeibeamte Michael Slamecka, erreichbar unter Tel. 46180.

Die nächste Ausgabe

des Stadt Journal's (Nr. 110) erscheint im September 2016.

Redaktionsschluss für die Annahme von Terminen und Veranstaltungshinweisen für die September/Oktoberausgabe: **Freitag, 19. August 2016.**

Impressum

Herausgeber: Stadt Freilassing,

Erster Bürgermeister Josef Flatscher

Münchener Straße 15, 83395 Freilassing

Tel. 6309-0, E-Mail: rathaus@freilassing.de

Redaktion: Dr. Ulrich Zeeb, Daniel Beutel

Veranstaltungskalender:

Helga Weber und Ursula Kasberger,

Kulturreferat, Tel. 6309-66, Fax 6309-11

Layout und Herstellung:

Hinteregger Druck, 83395 Freilassing, Tel. 66362

Stadtbücherei

Zeichenkurs in Freilassing Stadtbücherei mit Charlotte Hofmann

Greg wurde im Zeichenkurs der Stadtbücherei Freilassing gemeinsam mit Charlotte Hofmann Schritt für Schritt aufs Papier gebracht.



Zeichnen lernen wie Greg hieß es Anfang Juni bei der Stadtbücherei. Charlotte Hofmann war extra aus Berlin angereist, um

einen Kurs für Kinder zwischen 8 und 14 Jahren zu geben. Schritt für Schritt zeigte Charlotte Hofmann, wie Greg aufs Papier kommt. Dank vieler Tricks und Hinweisen konnten sich selbst langjährige Gregfans viel Neues mitnehmen.

Mädchen und Jungen fühlten sich hier gleichermaßen angesprochen und waren gemeinsam am fachsimplen und zeichnen. Die allermeisten hatten bereits einige der Bücher aus Jeff Kinneys Feder gelesen und so wurde auf viele Details wert gelegt.

Da die Berliner Freiberuflerin bereits seit dem Erscheinen des vierten Bandes im Auftrag des Verlags von Gregs Tage-

büchern Zeichenkurse gibt, war sie dem leicht gewachsen. Selbst spezielle Wünsche, wie Greg als alter Mann oder mit Joda aus Star Wars als Gegenüber wurden zu Papier gebracht. Entsprechend waren am Ende dieses Tages in der Bücherei fast alle Gregs Tagebücher ausgeliehen und jedes der Kinder hatte mindestens ein Bild gezeichnet auf dem eindeutig Greg zu erkennen war.

Bücherei geschlossen

In der Stadtbücherei kann man sich auch während der Sommerferien mit „Lese-stoff“ versorgen. Die Bücherei macht aber auch eine kurze Sommerpause: Von Montag, 29. August bis einschließlich Samstag, 10. September ist sie geschlossen. Ab Montag, 12. September ist wieder geöffnet.

Die Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag 14 - 18 Uhr
Samstag 9 - 14 Uhr

Lions Quest

Der Lions Club Freilassing Salzburger Land organisierte und spendete 4.200 Euro für Lions Quest an der Mittelschule St. Rupert in Freilassing

Das gesamte Lehrerkollegium der Mittelschule St. Rupert in Freilassing nahm am Einführungsseminar des Lehrerfortbildungsprogramms Lions Quest teil. Frau Ursula Schäffler als Lions Quest Beauftragte für den Landkreis BGL und TS hat diese Veranstaltung organisiert. Finanziert wurde die Ausbildung vom Lions Club Freilassing-Salzburger Land mit Unterstützung der Max Aicher Unternehmensgruppe.

Lions-Quest „Erwachsen werden“ ist ein Jugendförderprogramm für 10 bis 14-jährige Mädchen und Jungen. Es ist ein effektives Lebenskompetenz- und Präven-

tionsprogramm, das vor allem für diese Altersgruppe konzipiert wurde. Die Jugendlichen sollen dabei unterstützt werden, ihr Selbstvertrauen und ihre kommunikative Kompetenz zu stärken, Kontakte und Beziehungen aufzubauen und zu pflegen, auch in Konfliktsituationen und für Probleme, die gerade in der Pubertät gehäuft auftreten, konstruktive Lösungen zu finden.

Das Ziel von Lions Quest, das von anerkannten Wissenschaftlern entwickelt wurde, ist die Stärkung sozialer und persönlicher Schlüsselkompetenzen und die Vorbeugung

von selbst- und fremdschädigenden Verhaltensweisen. Den teilnehmenden Lehrerinnen und Lehrern hat die Veranstaltung gefallen, ihr Wunsch nach noch mehr praktischen Übungen wird dann in die zukünftige Konzeption einfließen



Rektorin Uta Ametsbichler, Christoph Bost, Vizepräsident des LCFSL, Angela Aicher, Activity-Beauftragte des LCFSL und Ursula Schäffler, Lions Quest Beauftragte.

Brauchtumsstiftung Freilassing

Die Brauchtumsstiftung Freilassing kann Gruppierungen, die in der Pflege des Brauchtums in Freilassing tätig sind bzw. zum Kreis der unten genannten Vereine gehören, bei Baumaßnahmen, Beschaffungen und sonstigen Aktivitäten in erheblichem Umfang finanziell unterstützen. Besonders hohe Fördersätze gelten dabei für Aufwendungen, die der Kinder- und Jugendarbeit zuzuordnen sind.

Empfänger von Zuschüssen der Brauchtumsstiftung können z. B. sein: Trachtenvereine, Schützenvereine, Soldatenvereine bzw. -verbände, Vertriebenenverbände, Gesangsvereine, Musikvereine, Singgemeinschaften. Die Antragsteller müssen allerdings eingetragene Vereine und als gemeinnützig anerkannt sein. Auskünfte können von der Geschäftsstelle der Brauchtumsstiftung in der Stadtverwaltung Freilassing, Tel. 6309-48, bei Herrn Rehr eingeholt werden.

Bekanntmachungen im Amtsblatt

Das Amtsblatt, das wöchentlich vom Landratsamt Berchtesgadener Land herausgegeben wird, erscheint gemeinsam für alle Gemeinden des Landkreises und Zweckverbände sowie für das Landratsamt. Auch die Stadt Freilassing veröffentlicht ihre Bekanntmachungen in diesem Amtsblatt. Es wird im Internet veröffentlicht unter „www.lra-bgl.de/t/daslandratsamt/amtsblaetter“, kann aber auch abonniert werden. Es wird dann wahlweise per E-Mail oder gegen Kostenersatz mit der Post zugestellt. Im Amtsblatt werden auch die Bekanntmachungen im Rahmen von Bauleitplanungen (z. B. Bebauungspläne) veröffentlicht.

Die Cuba-Boarischen in der Montagehalle der Lokwelt

Das war ein Abend! So einen Auftritt erlebt Freilassing nicht oft. Das geht wohl nur mit den Cuba-Boarischen. Das Motto des Abends: Servus Cuba! Ihnen geht der

Die „Cuba Boarischen“ stehen für einen Musik-Mix aus alpenländischer Musik und Karibik-Sound.



Ruf voraus, einmalige Musik zu machen. Diesem Ruf wurden sie voll und ganz gerecht. Ja, mehr noch als das. Denn: Die Cuba-Boarischen hatten vier befreundete kubanische Musiker mitgebracht. So entstanden ein bayerisch-kubanisches und ein kubanisch-bayerisches Konglomerat an Musik, das über 700 Zuhörer in der vollbesetzten Montagehalle bei der Lokwelt zum Kochen brachte. Allerdings trugen auch ein bisschen die kubanischen Temperaturen dazu bei.

Und die denkmalgeschützte Montagehalle erwies sich akustisch als idealer Veranstaltungsort für eine große Band mit sieben Bayern und vier Kubanern.

Die „multi-instrumentalen“ Cuba-Boarischen aus der Region mit Stammsitz Rosenheim haben vor vielen Jahren zusammengefunden, um traditionelle alpenländische Musik zu machen. Ein Urlaub auf Cuba änderte alles. Auf der Insel in der Karibik wird eigentlich 24 Stunden am Tag Musik gemacht, eigentlich überall. Dieses Erlebnis und dazu noch der Latino-Sound, die kubanische Sonne, hatte es ihnen angetan. Nach Hause zurückgekehrt, wagten sie ein Experiment: Sie versuchten sich an der Kombination ihrer Musik mit den kubanischen Rhythmen und Melodien. Und siehe da, es klappte. Herausgekommen ist ein überraschender Mix, in dem bei den Stücken vom „Tegernsee“-Takt unmittelbar zum „Havanna“-Takt umgeschaltet wird.

Der Auftritt der kubanischen Freunde, das Quartett „Nueva imagen“ (übers.

Neues Bild) war mit Spannung erwartet worden und sie enttäuschten nicht. Sie sangen und spielten sich in die Herzen des Publikums. Genauso wie die bayerischen Musiker kubanische Musik adaptierten, gelang es auch den Kubanern, zwei Damen, zwei Herren, bayerische Musik zu interpretieren bis hin zum, man glaubt es kaum, veritablem Jodeln.

An dem Abend kamen alle auf ihre Kosten, auch jene, die



Mit rhythmischen Klängen verzauberten die „Cuba Boarischen“ das Publikum in der Montagehalle der Lokwelt.

nicht so viel mit kubanischer Musik anzufangen wissen. Der Mix aus Bekanntem und Unbekanntem, im schnellen Wechsel, sorgten dafür, dass auch ungewohnte Rhythmen und Melodien gut ankamen.

„Wir holen ein Stück Kuba herüber, weil drüben jetzt alles voll mit Amerikanern ist“, hatte es zu Beginn geheißen. Wer Kuba und Havanna noch nicht kannte, dem vermittelten Projektorbilder einen Eindruck von der Insel und seiner Hauptstadt, sozusagen als authentische Unterstützung der Musik, noch eine gelungene Kombination. Übrigens traten und treten die Cuba-Boarischen ihrerseits auch in Kuba auf, unter anderem hat sie die deutsche Botschaft in Havanna schon mehrere Male verpflichtet.

Zwei Zugaben erklatschte sich das Publikum und musste/durfte dafür auch mitsingen. Loco, loco sangen sie dann auch lautstark – verrückt! *Susanne Wünsche-Reitter*



Pianist Axel Zwingenberger am 3. Sept. in der Lokwelt



„Vom Zauber der Züge“ – eine Reise durch die Nacht in Bildern, Blues & Boogie Woogie

Der Pianist Axel Zwingenberger ist durch und durch Eisenbahnfan. In den 90er Jahren besann er sich seiner alten Leidenschaft, den Dampfloks. Er begann sie intensiv zu fotografieren und veröffentlichte das Fotobuch „Vom Zauber der Züge“.

Ein Auszug aus „Vom Zauber der Züge“ zeigt den starken Zusammenhang zwischen Eisenbahn und Axel Zwingenbergers Musik: „Bluesmusik ist ein Kind des Eisenbahnzeitalters; viele ihrer Texte erzählen von der Geschichte und den Geschichten links und rechts der Gleise. Seit über hundert Jahren hat die Eisenbahn ihren festen Platz in dieser Musikwelt, seit die frühen Blues-Wandermusiker sich mit den Farbigen aus den Südstaaten der USA als schwarzfahrende „Hobos“ nach Norden aufmachten, und der Dampffzug zum Symbol des Aufbruchs in Richtung einer erhofften Freiheit wurde. Die damals entstandenen Eisenbahn-Bluesthemen begründeten eine eigene musikalische Tradition, die bis heute von kreativen Musikern weitergeführt wird. Die Spielart des Blues, die tatsächlich den Dampffzug mit rollendem Rhythmus vor das geistige Auge führt, ist der Klavier-Boogie Woogie. Die Musik wirkt lautmalerisch: die rollenden Bässe der linken Hand geben den Rhythmus der Räder, des Triebwerks, das Rattern der Gleise wieder. Wilde Akkordfolgen, Triller und Tremoli der rechten Hand wirken wie das Donnern des Auspuffschlags, das Zischen des Dampfes, der Ton der Signalpfeife. Dunkle Klänge der Bluesmelodien malen die schwarzen, rußigen Riesen, den schweren Güterzug, den Nachtexpress . . . All das wird wie bei der Dampflokomotive mit richtiger Handarbeit am Klavier zum Leben erweckt, genauso wenig durch computergesteuerte Synthesizer-Künstlichkeit erzeugt wie eine Dampflokomotive per Knopfdruck gefahren wird. „Lange Strecken“ fordern den Spieler am Klavier genauso wie die Lok und ihre Mannschaft – auch ein Boogie Woogie-Pianist muss sich

dann richtig in die Eisen legen.“ Das Konzert am 3. September 2016 in der Montagehalle an der Lokwelt wird ein Projektionskonzert sein. Axel Zwingenbergers Eisenbahnbilder begleiten auf einer Leinwand neben dem Flügel die Musik – oder aber die Musik begleitet die Bilder.

Eintritt: Vorverkauf 19,00 Euro, Abendkasse 23,00 Euro. Kartenvorverkauf in der Stadtkasse Freilassing, Münchener Str. 15, zu folgenden Zeiten: Montag bis Freitag 8 - 12 Uhr und zusätzlich Dienstagnachmittag von 14 - 18 Uhr. Kartenreservierung möglich unter kartenreservierung.lokwelt@freilassing.de. Reservierte Karten müssen bis zum 19. August abgeholt sein. Nicht geholte Karten gehen zurück in den freien Verkauf.

Brian Auger beim Open-Air im Zollhäusl-Biergarten

Seit Herbst 2013 war es ruhig um „RAMASURI“, der Kleinkunstplattform des Kulturvereines, geworden, nun hat Bernhard Schmähl wieder ein neues Highlight für Freilassing organisiert. Brian Auger, einer der weltbesten Keyboarder der 60er und 70er Jahre war bereits im Herbst 2012 in Freilassing zu Gast. Nun kommt er wieder. Zusammen mit Alex Ligertwood, den langjährigen Sänger von „Santana“, wird er wohl ein Musikevent bringen, wie es Freilassing noch nicht oft gesehen hat. Ein besonderes Schmankerl ist Ort und Rahmen der Veranstaltung. Bei gutem Wetter findet das Konzert im neuen „Zollhäusl-Biergarten“ statt, bei schlechtem Wetter im Saal des Lokales. Brian Auger (* 18. Juli 1939 in London) ist ein britischer Fusion- und Rockorganist. Auger ist einer der bedeutendsten Fusionorganisten der populären Musik. Sein Hauptinstrument ist die Hammond-Orgel. 1965 gründete er zusammen mit Rod Stewart, Julie Driscoll und John Baldry die Gruppe The Steampacket. Alexander J. Ligertwood (* 18. Dezember 1946 in Glasgow, Schottland) ist

ein schottischer Rockmusiker. Ligertwood war Lead-Sänger bei Santana von 1979 bis 1994.

Mittwoch, 20. Juli 2016

Zollhäusl-Biergarten, 19.30 Uhr

Eintritt:VK: 20 Euro;AK: 22 Euro

Kartenvorverkauf: Freilassing Kopierladen, Münchener Str. 52, Tel. 67435; design&arts, Hauptstr. 21 Freilassing; Tel. 5892583

Eine kleine Geschichte

Aus dem Alltag des städtischen Kindergartens Villa Sonnenschein

Es war einmal, so fangen Märchen an. Dies ist kein Märchen, sondern eine wahre Geschichte aus dem Leben.

Adama, 6 Jahre alt, kam Mitte September 2015 zu uns in den Kindergarten Villa-Sonnenschein. Ihr Heimatland ist Nigeria in Afrika. Auch Emanuel, 4 Jahre, Adamas kleiner Bruder wurde da geboren.

Für meine Kollegin, Ruth Singer, waren das die ersten Kinder mit afrikanischem Hintergrund. Sie verstand es mit Unterstützung aus ihrem Team in der Sonnenblumengruppe, eine Bindung herzustellen. Mit Engagement, Zuwendung und viel Liebe wurde eine innige Beziehung aufgebaut.

Es ist sehr schön für uns alle mitzuerleben, wie sich die Kinder beschützt und sicher fühlen bei uns. Wir wissen nicht, was die Kinder auf der Flucht und auch vorher in Nigeria erlebt haben. Nigeria - das ist gewiss - ist kein friedlicher Staat. Die afrikanische Kultur ist eine völlig andere als unsere, das mussten wir auch erst lernen. Die Verständigung war gelang am Anfang nur in Englisch. Adama versteht inzwischen alles auf deutsch und ihr deutscher Wortschatz hat sich sehr vergrößert. Sie ist selbstbewusster geworden und der Start in die Schule sollte doch gut gelingen. Adama wird in diesem September eingeschult.

Mehrmals wöchentlich Deutschkurs, viel Zuwendung und eine Menge Herz, also das „ganze Paket“ wurde für sie geschnürt. Und vor nicht allzu langer Zeit, wurde Adama von ihrer besten Kindergartenfreundin zum Geburtstag eingeladen. Ich bin wirklich stolz auf „unsere Kinder“ und auch auf mein Team.

Connie Tolks, Kindergartenleiterin

Wer hilft mir in der Not?



Die Kinder bekamen einen Einblick in die Aufgaben der Feuerwehr.

Dieses Thema beschäftigte die Kinder des Kindergartens „Villa Sonnenschein“ in den vergangenen Wochen. Neben vielen Gesprächen, Bilderbüchern, Liedern und vielem mehr erhielten sie dazu auch Besuch von den Fachleuten aus den Bereichen Feuerwehr, Polizei und Rettungsdienst. Die Feuerwehr und die Polizei waren bereits zu Gast im Kindergarten und haben zur Freude aller die Besonderheiten der jeweiligen Fahrzeuge und Arbeitskleidungen demonstriert.



Die Polizisten erklärten den Kleinen ihre Ausrüstung.

Regionalbischöfin Susanne Breit-Keßler besuchte Anfang Mai die evangelisch-lutherische Kirchengemeinde Freilassing. Neben dem Besuch kirchlicher Einrichtungen war es ihr auch wichtig, sich mit Vertretern aus dem öffentlichen, politischen und kirchlichen Leben über die Flüchtlingsproblematik vor Ort zu informieren. Im Gespräch darüber im Sitzungssaal des Freilassinger Rathauses mit Bürgermeister Josef Flatscher sowie weiteren politischen und kirchlichen Vertretern – auch Pfarrer Lucian Branko von der katholischen Pfarrei St. Rupert nahm daran teil – bedankte sie sich herzlich für die geleistete und engagierte Hilfe, die im großen Netzwerk der Flüchtlingshilfe erfolgt. Im Bild: Regionalbischöfin Breit-Keßler trägt sich ins Goldene Buch der Stadt Freilassing ein: v.l. Pfarrer Ewald Seißler, Pfarrer Lucian Branko, Bischöfin Susanne Breit-Keßler, Saaldorf-Surheims Bürgermeister Bernhard Kern, Bürgermeister Josef Flatscher, Dekan Peter Bertram.



Bürgerfest 2016

Nach einer langen Pause von vier Jahren lädt die Stadt Freilassing heuer am 23. Juli ab 12.00 Uhr wieder zum beliebten Bürgerfest ein. Mit „neuem Kleid“ findet die Veranstaltung erstmalig auf dem Rathausplatz und auf dem Kirchenvorplatz statt.

Zum Auftakt wird ein Umzug von der Lokwelt auf den Rathausplatz stattfinden, der von der Stadtkapelle und dem Brauereigespann der Brauerei Wiener angeführt wird. Diese lädt alle Umzugsteilnehmer beim Eintreffen auf dem Festplatz auf einen Hastrunk ein. Treffpunkt ist um 11.20 Uhr am Parkplatz bei der Lokwelt.

Auf die Besucher warten tolle Überraschungen und ein abwechslungsreiches Programm. Interessante Standorte unserer Freilassinger Vereine stehen mit Vorführungen und Informationen parat, traditionelle und sportliche Vorführungen wie Tanz, Musik, Sport, Fitness, finden abwechselnd auf zwei Bühnen statt, eine Fotoecke für „Bilder gleich zum Mitnehmen“ lässt diesen Tag in Erinnerung bleiben, ansprechendes Kunsthandwerk und duftige Pflanzgestecke können erworben werden.

Auch unsere jungen Gäste dürfen sich auf einen spannenden Tag freuen. Hübsch geschminkte Kindergesichter werden zu bestaunen sein. Eine Schiffschaukel lässt Herzen höher schlagen, die Pfadfinder schlagen ihre Zelte auf, ein Kinder-Fahrrad-Parcours und ein Stocksportturnier auf Asphalt werden den Wettkampfgeist wecken. Ein Riesenluftballon wird platzen und viele kleine Luftballons für unsere kleinen Gäste in die Luft pusten.

Das kulinarische Angebot wird die großen und kleinen Gäste begeistern. Vom gepflegten Bier über hervorragende Weine bis zur Mostbowl für die Großen und vom Limo über Spezi bis zur alkoholfreien Melonenbowl für die Kleinen ist für kühle Getränke ausreichend gesorgt. Der Duft von Kaffee und frisch gebackenen ausgezogenen Krapfen wird über den Rathausplatz ziehen. Zuckerwatte, gebrannte Mandeln und allerlei süße Spezialitäten machen Appetit. Auch für den deftigen Geschmack steht eine große Auswahl zur Verfügung. Bosna, Braten, Leberkäse, Pommes frites, Würstel, Speckbrot, Grammelbrot, Schnittlauchbrot und vieles mehr lassen keine kulinarischen Wünsche übrig.

Die musikalische Unterhaltung übernimmt zur Eröffnung des Bürgerfestes die „Stadtkapelle Freilassing“. Am Nachmittag spielt die „Kellerblech“ schneidig auf.

Ab 20.00 Uhr ist Party angesagt. Die Showband „Saubartln“ lassen mit ihrem fulminanten Auftritt bis in die späte Nacht den Rathausplatz beben.

Ein Securitydienst und die BRK-Bereitschaft werden sich vor Ort um die Sicherheit unserer Gäste bestens kümmern.

Als besonderer Service für die Bürgerfest-Besucher wird der Freilassinger Stadt-Bus an diesem Tag eingesetzt. Nähere Informationen folgen über die Medien und über die Homepage der Stadt Freilassing. Die Nutzung des StadtBus ist an diesem Samstag ab 12 Uhr kostenfrei!

Bürgerfest 2016 auf dem Rathausplatz

Programm

11.20 Uhr	Umzug von der Lokwelt auf den Rathausplatz
12.00 Uhr	Einzug mit Wienerer Brauereigespann und Stadtkapelle Böllerschießen auf dem Kirchenvorplatz

Laufendes Angebot während der gesamten Veranstaltung:

Infostände, traditionelle und sportliche Vorführungen, Kunsthandwerk, Fotoecke, Schiffschaukel, Kinder-Radparcours, Stocksportturnier auf Asphalt für Kinder, Pfadfinderzelt.

12.00 Uhr	Festeröffnung durch Ersten Bürgermeister Josef Flatscher und Christian Wienerer
12.00 – 13.30 Uhr	Stadtkapelle
13.30 – 13.40 Uhr	Mc-Music Kinderchor
13.45 – 13.55 Uhr	Rupertiwinkler Kindertrachtengruppe
14.00 – 14.10 Uhr	Krav Maga
14.15 – 14.25 Uhr	Fitness-Workout (Sportpark)
14.30 – 16.15 Uhr	„Kellerblech“
16.15 – 16.25 Uhr	Urbane Kultur
16.30 – 16.40 Uhr	Luftballon-Fun
16.45 – 16.55 Uhr	Krav Maga
17.00 – 17.10 Uhr	Fitness-Workout (Sportpark)
17.15 – 17.25 Uhr	Mc-Music Chor
17.30 – 17.40 Uhr	Urbane Kultur
17.45 – 17.55 Uhr	Krav Maga
18.00 – 18.10 Uhr	Jazz Dance (TSV)
18.15 – 18.25 Uhr	Jazz Dance (TSV)
18.30 – 18.50 Uhr	Tanzen mit Monika Stadler
18.50 – 20.00 Uhr	Fancy Party DJ Murat
20.00 Uhr	Showband Saubartln



Nachbarschaftsfest – „Nachlese“

Dieses Jahr wurde das Weinfest als Nachbarschaftsfest gefeiert. Damit sollte die Offenheit Freilassings als Grenzstadt gegenüber seinen Nachbarn, vor allem in Salzburg, zum Ausdruck gebracht werden. Mit dabei waren wieder viele Weinbauern und Weinhändler, die schon seit Jahren am Weinfest teilnehmen. Es konnten aber auch neue Winzer hinzugewonnen werden. Passend zum guten Wein gab es leckere Schmankerl aus den jeweiligen Regionen. Für Stimmung sorgten „Gheatanunia“ und „Die drei Z'widern“. Auch das Wetter spielte im Großen und Ganzen mit, die Regenschauer am Samstagnachmittag konnten die gute Stimmung nicht trüben und so feierten die zahlreichen Besucher an beiden Tagen bis spät in die Nacht.

Bei wunderschönem V
 sucher das Nachbars
 zone.



W I F O

WIRTSCHAFTSFORUM FREILASSING

15 Jahre Wirtschaftsforum Freilassing

Das Wirtschaftsforum feierte mit einem Fest in der Lokwelt sein 15jähriges Bestehen. Bereits beim Sektempfang im Foyer der Lokwelt gab es einen regen Erfahrungsaustausch der Mitglieder und Gäste der WIFO-Jubiläumsfeier.

15 Jahre seien eine lange Zeit, machte Anni Klinger, Vorsitzende des Wirtschaftsforums, bei der Begrüßung der Festgäste in ihrem zeitgeschichtlichen Rückblick deutlich. „Es war keine leichte WIFO- Geburt, die Schwangerschaft zuvor zog sich hin“, verriet sie bei ihrem humorvollen Rückblick mit ernstern Elementen auf die Vereinsgeschichte. Freilassing ging mit der Gründung des Wirtschaftsforums neue Wege und schrieb damit die Stadtchronik um. Nach dem Vorbild von Pfarrkirchen wurden der Gewerbe- und Tourismusverein zusammengelegt und arbeiten seitdem vereint. Dieser Schritt fuße auf der Vision eines starken Wirtschaftsforums in einer starken Stadt Freilassing.

Christian Fach von der Firma Hawle belud als erster Vorstand das WIFO- Schiff mit dem Notwendigsten und ließ es vom Hafen der Vision ins Meer der Veranstaltungen und Aufgaben ablegen, informierte die Festrednerin. „Wir waren gut in Fahrt, als ihm die neue Kapitänin Petra Aicher folgte, die Agenden weiter aufgebaut, fleißig vergrößert und im Rahmen ihrer Vorstandschaft viele neue Ziele angesteuert hat“. Als sie vor gut einem Jahr als drit-

Das Jubiläum „15 Jahre Wirtschaftsforum“ wurde im Rundlokschuppen der Lokwelt gefeiert. Die Festgäste genossen den Abend in entspannter Atmosphäre und anregenden Gesprächen. Die Band „Gheatanunia“ begleitete den Abend musikalisch.



te Vorsitzende das Wifo-Steuer übernahm, wusste Anni Klinger nach eigenem Bekunden nicht, „wie stürmisch es auf der Kommandobrücke zugehen kann“. Inzwischen habe das WIFO die Pubertät überstanden und gehe dynamisch auf die Zwanzig zu. „Wie wir alle wissen, die initiativste und optimistischste Zeit eines Lebens“.

Freilassing lebe als Eingangstor zum Ruppertiwinkel und Voralpenland von seiner Erreichbarkeit, von seinem günstigen Verkehrsknotenpunkt, spanne sie den Bogen bis zur plötzlichen Grenzschießung 2015 und der damit verbundenen angespannten Lage, unter der Produktions- als auch Tourismusbetriebe gleichermaßen leiden. Extrem hohe Einschnitte mussten auch Handel und Gastgewerbe erfahren. Sie freute sich, dass sie „nicht allein im Auge des Orkans das Fähnchen hochhalten muss, sondern tolle Vorstandskollegen mithelfen, das Schiff auf Kurs zu halten“, dankte sie Florian Zeif, Bürgermeister Josef Flatscher, Michael Heiß und Erich Hirth.

Es seien die zahlreichen Hände, die ineinander greifen und sich gegenseitig beflügeln. Mit ausschlaggebend seien dabei die stellvertretenden Fachgruppensprecher, der Arbeitskreis CI (Corporate Identity) und die aktiven Projektverantwortlichen, so Klingers Dank an die engagierten Teams. Als echten Segen bezeichnete sie die Zusammenarbeit in der WIFO-Geschäftsstelle, die „bestens funktioniert, reibungslos vor sich geht und so ergiebig sein kann“.

„Gäbe es das WIFO nicht, müsste es erfunden werden“, sagte Bürgermeister Josef Flatscher in seinen Grußworten. Zum Glück müsse es aber nicht erfunden werden, sondern habe sich in den 15 Jahren

seit seiner Gründung zu einer Erfolgsgeschichte entwickelt, „um die uns viele Städte und Gemeinden beneiden“. Als er 1999 sein Amt als Bürgermeister antrat, sei es eines seiner ersten Ziele gewesen, eine gemeinsame Plattform für alle Bereiche der Wirtschaft ins Freilassing ins Leben zu rufen. Nach der Markt- und Strukturuntersuchungen der CIMA und der Befürwortung durch den Arbeitskreis „Wirtschaft“ der damaligen Agenda 21 war klar: „Die Zeit war reif für ein Wirtschaftsforum“. Nach Sichtung verschiedener Organisationsformen entschied man sich damals für die Vereinsform und das ehrenamtliche Engagement durch die Mitglieder. Sie alle hatten in den vergangenen Jahren hervorragendes geleistet, schloss er sich den Dankesworten von Anni Klinger an.

Für die Stadtverwaltung sei es wichtig, über das WIFO einen Ansprechpartner für die Wirtschaft zu haben. So könnten gegenseitige Anliegen, Probleme und Wünsche unter einem gemeinsamen Dach besprochen werden. Das WIFO habe mit seinen unzähligen Aktivitäten viel geleistet für Freilassing und den Wirtschaftsstandort Nr. 1 im Landkreis, dankt der Bürgermeister dem Vorstand und den Projektverantwortlichen.

Anschließend genossen die Festgäste bei vielfältigen lukullischen Genüssen und einem umfassenden Getränkeangebot einiger Sponsoren den Jubiläumsabend weiterhin in entspannter Atmosphäre und anregenden Gesprächen. Auf hervorragende Weise musikalisch begleitet wurde das Geburtstagsfest von der Band „Gheatanunia“, das ist Dialektform von „Gehört auch noch nicht.“
Gisela Brechenmacher

Vetter genossen etliche Be-
schäftigungsfest in der Fußgänger-





Tag der Frau: Frühstück mit Überraschungsgast im Cafe Vogg (Archivbild 2015)

Tag der Frau

Kulinarisches Nationenfest, Modenschau, Herzblatt, Designer- und Second-Hand-Flohmarkt

Verwöhnen lassen, genießen, sich selbst etwas Gutes tun: Das Wirtschaftsforum (WIFO) lädt am Samstag, 16. Juli, wieder zum „Tag der Frau“ mit dem beliebten kulinarischen Nationenfest in die Freilassinger Innenstadt ein. Neben einem spannenden Rahmenprogramm gibt es in über 30 Geschäften und Lokalen in der ganzen Stadt spezielle Sonderangebote und Aktionen für die Damen. Der Verwöhntag beginnt um 9 Uhr bei einem Frühstück mit Überraschungsgast beim Cafe Vogg. Reservierungen werden unter Tel. 08654-2362 entgegengenommen. Im Freibad und in der Lokwelt ist an diesem Tag für Frauen der Eintritt frei.

Beim Designer- und Second-Hand-Flohmarkt des Lions-Clubs Freilassing-Salzburger Land können die Kundinnen ab 10 Uhr in der Fußgängerzone zugunsten eines karitativen Zwecks edle Designer-Bekleidung zum Schnäppchenpreis erwerben.

Die Freilassinger Stadträte zeigen sich ab 11 Uhr vor dem Juwelier Rassmann in

der Hauptstraße wieder als besondere Kavaliere und schenken Sekt für die Damen aus. Um 12 Uhr startet ein Wettbewerb, bei dem die 1. Freilassinger Bierkönigin prämiert wird. Bei den Modenschauen um 12.30 und 13.30 Uhr zeigen Models aktuelle Modetrends aus dem Hause K&L Ruppert und Optik Wiedenmann.

Um 13 Uhr können Männer ihre Kreativität und handwerkliche Geschicklichkeit unter Beweis stellen: Mit Sahne, Zuckerguss und Schokolade werden Torten verziert und anschließend prämiert. Um 14 Uhr versuchen Singles ihr Glück beim „Herzblatt“. Hier gibt es viele schöne Sachpreise zu gewinnen, zum Beispiel Wellnessgutscheine oder Gutscheine für ein Romantik-Dinner – und vielleicht sogar den Partner fürs Leben. Interessierte Singles können sich vorab in der WIFO-Geschäftsstelle in der Hauptstraße 45 anmelden, Tel. 08654-772880 oder per Mail an info@wifo-freilassing.de.

Um 17 Uhr wird unter allen anwesenden Damen ein Yamaha Aerox Roller verlost.

Untrennbar verbunden mit dem Tag der Frau ist das beliebte Kulinarische Nationenfest, das an diesem Tag um 11 Uhr beginnt und mit nationalen, selbst gekochten Spezialitäten aus aller Welt aufwartet.



Das Freilassinger Fachgeschäft. Wiedenmann & Philipp Hörsysteme erhielt auch in diesem Jahr die Auszeichnung „Ia-Hörergeräteakustiker 2016“. Wegen ihrer Servicestärke, Beratungskompetenz und Kundenfreundlichkeit hat der Düsseldorfer Brancheninformationsdienst „markt intern“ die Wiedenmann & Philipp Hörsysteme ausgezeichnet. Bürgermeister Josef Flatscher (rechts) überreichte die Auszeichnung an Daniel Philipp (links) und Sybille Wiedenmann (Mitte).

10 Jahre Kulinarisches Nationenfest

Lange bevor das Thema „Integration“ in aller Munde war, hat sich mit Unterstützung des Sicherheitsbeirates der Stadt und des Wirtschaftsforums Freilassing eine kleine internationale Gruppe in Freilassing lebender Frauen zusammen gefunden, um mit dem „Kulinarischen Nationenfest“ eine völkerverbindende Aktion zu starten. Waren es anfänglich „nur“ Gastrohütten aus Bayern, Österreich, Mexico, Russland/Kasachstan, Spanien, Türkei und Italien, in

Die Brasilianer sorgen jedes Mal für hervorragende Stimmung auf dem Kulinarischen Nationenfest



denen die Teams den Gästen in der Freilassinger Fußgängerzone Spezialitäten ihres Landes anboten, so organisieren und finanzieren inzwischen 15 aktive Nationen mit Hilfe zahlreicher Spender ihr Programm in Eigenregie.

Am 15. und 16. Juli werden anlässlich ihres 10 Jahre Jubiläums Teams aus Spanien/Italien, Kasachstan/Russland, Ungarn, Österreich, Holland, Bosnien-Herzegowina, Dominikanische Republik, Brasilien, Sri Lanka, Türkei, USA und Tschechien mit ih-

Von Beginn an dabei: Am Stand von Spanien und Italien gibt es seit 10 Jahren Köstlichkeiten aus dem Süden.



ren internationalen Schmankerln in ihrem „Gourmet-Tempel“ vertreten sein. Bayern darf natürlich auch nicht fehlen! Zudem gibt es beim zweitägigen Jubiläumstfest für die Besucher von drent und herent ein buntes Rahmenprogramm, das auch heuer wieder für ein Highlight im Veranstaltungskalender der Stadt sorgen wird.

Start ist am Freitag, 15. Juli, um 15 Uhr in der Fußgängerzone mit Anschnitt und Verteilung einer prachtvollen Torte an die Besucher durch Bürgermeister Josef Flatscher, Stimmkreisabgeordnete Michaela Kaniber und allen beteiligten Nationen.

Eine große Tombola mit vielen Sachpreisen und einem tollen Hauptpreis wartet auf die Glücksritter. In der Tombola sind keine Nieten dabei! Beim Kinder-Malwettbewerb mit dem Thema „Alle Menschen – eine Welt“ können junge Künstler bis 10 Jahren ihre Kreativität unter Beweis stellen. Die besten drei Kunstwerke werden am Tag darauf prämiert. Ein Kinderkarussell steht für die Jüngsten parat. Beim Zuschauer-Ratespiel ist das Wissen über Nationalitäten und das Nationenfest gefragt. Auch hier werden aus den richtigen Antworten am Samstag drei Gewinner gezogen.

Der Samstag, 16. Juli, findet in Kombination mit dem „Tag der Frau“ statt und beginnt um 11 Uhr mit der Eröffnungsansprache von Bürgermeister Josef Flatscher. Auch hier kredenzen die Nationenteams den Besuchern wieder Spezialitäten ihrer alten Heimat. Das Team aus Bayern hat sich heuer ein besonderes Schmankerl einfallen lassen: einen Ochsen am Spieß.

Das Programm für die beiden Tage finden Sie in nebenstehender Tabelle.



Kulinarisches Nationenfest

Programm

Freitag 15. Juli 2016

15.00 Uhr	Eröffnung: Anschnitt Jubiläumstorte mit Bürgermeister Josef Flatscher und Landtagsabgeordneter Michaela Kaniber
ab 15.00 Uhr	Start Tombola sowie Kinder-Malwettbewerb Motto: Male ein Bild zum Thema: „Alle Menschen - Eine Welt“
ab 15.00 Uhr	Zuschauerratespiel
ab 15.00 Uhr	Kinderkarussell
15.30 Uhr	Kinder-Trachtengruppe D´Rupertiwinkler
16.15 Uhr	Tanzgruppe Linedance
16.45 Uhr	DJ Murat
17.15 Uhr	Olles Leiwand
18.15 Uhr	Flamenco, Tanzkult Salzburg/Stefan Bärthlein Gitarre
19.15 Uhr	Olles Leiwand
20.30 Uhr	Tanzgruppe Darkish Tribal
21.00-22.00 Uhr	DJ Murat

Samstag 16. Juli 2016 mit Tag der Frau

11.00 Uhr	Begrüßung durch Bürgermeister Josef Flatscher
11.30 Uhr	Kinder Trachtengruppe D´Rupertiwinkler
ab 11.30 Uhr	Kinderschminken
12.00-15.00 Uhr	Programm Tag der Frau
15.30 Uhr	DJ Murat Prämierung von Malwettbewerb und Zuschauerratespiel
16.00 Uhr	Tanzgruppe „Konfetti“
17.00 Uhr	Verlosung eines Yamaha-Rollers
17.15 Uhr	Samba Zumba Brasil mit Dilma Enzian
18.00 Uhr	Andi's Boys
19.30 Uhr	Syrische Tanzgruppe
20.30-22.00 Uhr	Andi's Boys

Das Kulinarische Nationenfest findet heuer bereits zum 10. Mal statt. Dieses Mal kann sowohl am Freitag als auch am Samstag – dem Tag der Frau – in der Fußgängerzone gefeiert werden!





Mehr
Generationen
Haus

KONTAKT Freilassing

Obere Feldstraße 6, 83395 Freilassing
Ansprechpartner/in: Michael Schweiger
und Karin Niedermeyer
Tel. 08654 774576 oder 08654 7730 69
das-kontakt@freilassing.de oder
niedermeyer@startklar-Jugendhilfe.de

Kinderstadt

Hoch motiviert waren die kleinen BesucherInnen der Kinderstadt, als diese in den Pfingstferien zum 5. Mal im WERK 71 ihre Tore öffnete. Obwohl bei dem Ferienangebot den ganzen Tag „gearbeitet“ wird, standen die 6-12jährigen Mädchen und Jungs schon am Morgen Schlange, um einen Job bei der Post, der Bank, der Malerei, der Schreinerei oder der Gärtnerei zu ergattern. Ob als Fotografin bei der Zeitung oder als MitarbeiterIn bei der Müllabfuhr - drei Tage lang hatten die Kinder die Möglichkeit, die facettenreichen Abläufe des gesellschaftlichen Lebens der Erwachsenenwelt kennen zu lernen. Pro Arbeitsstunde gab es vier Taler, die dann zum Erwerb von selbst gebackenen Muffins oder in der Spielbude ausgegeben werden konnten. Die Kinderstadt ist ein offenes Ferienangebot der Stadt Freilassing und des Kreisjugendringes BGL, das in den Pfingst- und Herbstferien stattfindet. Das Besondere an dieser Maßnahme ist, dass auch Jugendliche und junge Erwachsenen als pädagogische MitarbeiterInnen geschult und eingesetzt werden. Der Einsatz zusätzlicher Kräfte hat sich auf jeden Fall gelohnt: In den Pfingstferien war die Anzahl der BesucherInnen fast doppelt so hoch wie im letzten Jahr.

Bis zu den Herbstferien, wir freuen uns schon!
Euer Kinder und Jugendbüro



Bürgermeister Josef Flatscher verschaffte sich bei einer Rundfahrt im Kindertaxi einen Überblick über die Kinderstadt.

Freilassing kocht mit einheimischen Wildkräutern

„Bereits im letzten Mai kochten wir mit Wildkräutern und die Leute waren begeistert. Damit war schon klar, das machen wir wieder“ so die Veranstalterinnen Marie-Luise Thierauf, Susanne Coenen und Daniela Fries.

„Die vegane Lebensweise ist eine bewusst gewählte Haltung von Menschen, die Tiere als Mitgeschöpfe sehen und ihnen ein Martyrium in der Massentierhaltung ersparen möchten.“ Barbara Söllner ist mit vollem Herzen bei der Sache, wenn sie spricht und erklärt, es geht ihr sehr nahe,



Bei „Freilassing is(s)t vegan“ helfen alle zusammen um leckere Speisen auf vegane Art zuzubereiten.

was um uns herum passiert. „Es ist notwendig Tieren Leid zu ersparen und gleichzeitig den Menschen eine Ernährung zu bieten, die sie auf Dauer gesund und fit hält. Und das ist ganz einfach, wenn wir die vegane Kochweise um den Aspekt der Vollwertkost erweitern. Dazu gehört, den Lebensmitteln ihren vollen Wert zu belassen und sie nicht durch industrielle Verarbeitung ihrer ursprüngliche Qualität und lebensnotwendigen Inhaltsstoffe zu berauben.“ Einige der Köche und Köchinnen sammelten deshalb die Zutaten tags zuvor in der Saalachau. „Wildkräuter haben viel mehr Mineralien und Vitamine als Kulturgemüse und sind eine hervorragende Bereicherung für den Speiseplan. Es ist sehr schade, dass so viel altes Wissen verloren gegangen ist“, so Barbara Söllner. Sie und Maritta Hauk bestimmten und erklärten deshalb jedes einzelne Kraut bevor es in den Korb wanderte. An die vierzig Gäste saßen nach dem gemeinsamen Kochen an den Tischen, und genossen das leckere Essen.

Sie brauchen Hilfe?

Ämterlotsen helfen kostenlos weiter

Was machen Ämterlotsen? Ämterlotsen erklären Behördenschriftstücke, unterstützen bei der Beschaffung von Unterlagen, begleiten im Bedarfsfall zu Behörden (Kosten für Anfahrt müssen selbst getragen werden) und unterstützen beim Schreiben von Behördenbriefen. Sie sind Ansprechpartner/innen im Sinne der Vermittlung an andere Einrichtungen/Behörden und Beratungsstellen. Sie geben Hilfe bei Fragen zu Finanzproblemen mit der Option einer Vorklärung und Sortierung der Problemstellung. Sie helfen beim Ordnen von persönlichen Unterlagen und bei der Zusammenstellung der notwendigen Dokumente für die Beantragung von Hilfen. Gemeinsam können Bewerbungsunterlagen zusammengestellt und vervollständigt werden. Dieses Angebot finden sie montags von 9-12 Uhr und - jetzt neu - auch donnerstags von 14-16 Uhr im KON-

TAKT Mehrgenerationenhaus in der Obere Feldstrasse 6 in Freilassing. Bitte nur mit Voranmeldung unter 08654/ 773069 oder 774576. Die Ämterlotsen sind ein Projekt des Mehrgenerationenhauses Freilassing unter dem Träger Startklar Jugendhilfe in enger Kooperation mit der Stadt Freilassing.

Stoffe gesucht!

Einige Asylbewerberinnen möchten gerne - wie Sie es von zu Hause gewohnt sind - Kleidung für sich und ihre Kinder selber nähen. Leider fehlen ihnen hier günstige Einkaufsmöglichkeiten für Stoffe. Deshalb bittet der Helferkreis Freilassing um Stoffspenden und Zubehör wie Reißverschlüsse, Garne oder Gummibänder. Im Namen der Frauen bereits jetzt ein herzliches Vergelt's Gott an die Spender!



Verstärkung bei den Kunstkakerlaken im Kontakt: Fünf neue Gesichter sind der Gruppe beigetreten und werkeln, was das Zeug hält. Das Foto zeigt die jungen Künstler/innen beim Gestalten einer Phantasielandschaft aus Gips und Draht.

Cafe Lingua

Jeden Freitag von 15 bis 17 Uhr treffen sich im Werk 71 Deutsche mit Flüchtlingen und Migranten. Meist kommen an die 30 Neubürger ins Cafe und haben viele Fragen. Deutsche Besucher sind dringend nötig, um allen weiterzuhelfen. In den ersten Monaten war vor allem wichtig, den Wortschatz in einfachen Gesprächen zu üben. Inzwischen brauchen die überwiegend jungen Menschen aber Gesprächspartner, um Fragen zur Integration zu diskutieren. Welche Arbeit könnte zu mir passen? Wie viel kostet eine Wohnung? Wo macht man den Führerschein? Was gibt es für Tipps, um sich in Freilassing gut zurechtzufinden und Deutsche im gleichen Alter zu treffen? Die

Neubürger haben in der Regel keine ansässige Familie, die ihnen Rat und Orientierung geben kann. Deswegen suchen wir für das Cafe dringend Menschen, die bereit sind, ihre eigenen Erfahrungen auszutauschen und ein wenig Orientierung zu geben. Auch Arbeitgeber und Arbeitnehmer, die sich bereit erklären, über Anforderungen im Beruf und bei Vorstellungsgesprächen zu erzählen, sind dringend gesucht. Unsere Neubürger brauchen Un-



Im Cafe Lingua kommen Einheimische mit Asylbewerbern ins Gespräch

terstützung, um sich gut in Freilassing zurechtzufinden. Helfen Sie mit und kommen Sie zu einem ungezwungenen Nachmittag ins Cafe Lingua, bei uns tauchen sie in eine sehr angenehme Atmosphäre des geliebten Miteinander in Freilassing ein. Das Cafehausteam freut sich über zahlreiche Besucher.

Backen im Aquarium

Im Juni wurde für die Kinder im Aquarium etwas Besonderes organisiert. Nachdem alle Kinder Hände gewaschen hatten wurden sie nicht länger auf die Folter gespannt und das Geheimnis gelüftet. Es werden Kreble gebacken! Dabei handelt es sich um ein sehr altes Rezept aus deutscher Küche. Kreble sind im schwim-



menden Fett gebackene Leckereien. Evgenija Fink, die Leiterin des Aquariums, hatte bereits einen Teig vorbereitet. Einen weiteren Teig machten die Kinder dann noch selbst. Die Kinder durften diesen dann ausrollen und in passend große Stücke schneiden. „Das macht Spaß“ riefen die Sprösslinge. Doch nicht nur beim Schneiden ging es rund. Gleich daneben wurden die Kreble von den Kindern „in Form gebracht“. Mit strahlenden Gesichtern verdrehten sie den Teig. Zu guter Letzt durfte die Horde dann noch die selbst gebackenen Kreble essen. Anschließend wurden mit den gut gelaunten Kindern noch viele Spiele gespielt. Dabei wurde viel gelacht und alle hatten ihren Spaß. Alle freuen sich bereits darauf, wenn im Aquarium wieder etwas los ist. Und auch wenn im Aquarium nicht gebacken wird, bei allen Aktivitäten geht es hauptsächlich um eins: Spaß für alle!

Ehrenamt Infotag

Sie möchten sich ehrenamtlich engagieren? Wissen aber nicht, an wen Sie sich wenden können oder möchten weitere Informationen zu den vielen verschiedenen Möglichkeiten des bürgerschaftlichen Engagements einholen? Dann können Sie sich am Dienstag, den 19. Juli, von 16 bis 19 Uhr im KONTAKT Mehr- generationenhaus in der Oberen Feld- strasse 6 oder am Donnerstag, den 21. Juli, von 9 bis 12 Uhr im Seniorenbüro des Rathauses Freilassing informieren. Die Freiwilligenagentur BGL, das Landratsamt Berchtesgadener Land und die Caritas Region Berchtesgadener Land bieten zu diesen Zeiten kostenlose und kreative Beratungsgespräche für alle Interessierten an. Ehrenamtliches Engagement stärkt unsere Zivilgesellschaft, macht Spaß und bietet Chancen. Wir freuen uns darauf, mit Ihnen bei einer gemütlichen Tasse Tee oder Kaffee ins Gespräch zu kommen.

Ferienbetreuung

Drei Wochen lang bietet das Kinder- und Jugendbüro der Stadt Freilassing mit seinem bewährten Team wieder eine Ferienbetreuung für Grundschul- kinder bis Schuljahr 2015/2016 an. Rund um das Thema „Natur“ wird mit den Kindern gespielt, gebastelt, gemalt, geforscht und es werden spannende Ausflüge unternommen. Einige Tiere aus der Umgebung werden dabei genauer unter die Lupe genommen. Vom Wetter lässt sich dabei niemand einschüchtern – im Gegenteil: Die Devise heißt Wetterbeobachtung – Wetter lesen und lernen – ob bei Regen oder Affenhitze, die Kinder halten sich in der Natur auf! Anmeldeformulare erhalten Sie im Rathaus, Zi. 114 bei Frau Bauer.

Trägerkreis: **FREILASSING**

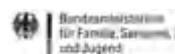
Die Stadt bereit



Nicht zusehen und zuzuhören



Gefördert von:



Oberste Baubehörde im Bayerischen Staatsministerium des Inneren

Dieses Projekt wird im Städtebauförderungsprogramm „Soziale Stadt“ mit Mitteln des Bundes und des Freistaats Bayern und aus Mitteln des Bayerischen Staatsministeriums für Arbeit und Soziales, Familie und Integration gefördert.

Vor 40 Jahren: Erbeben in Friaul und Aktion „Freilassing hilft Venzone“

Eine Abordnung der Stadt Freilassing mit Erstem Bürgermeister Josef Flatscher, Zweitem Bürgermeister Gottfried Schacherbauer, Drittem Bürgermeister Michael Hangl und Altbürgermeister Lucian Breuninger an der Spitze war dabei, als im Mai im Städtchen Venzone im Friaul offizielle

Städtchen Venzone, die teilweise auch in Freilassing noch zu spüren waren. Venzone und weitere Orte in Friaul lagen im Zentrum des Erdbebengebietes und das hatte verheerende Folgen. Es gab Hunderte von Toten, viele Verletzte und der Ort sah schon nach den Erdstößen aus, als ob ein verheerender Bombenangriff ihn zerstört hätte. Kein Haus war mehr bewohnbar, die Einwohner mussten im Freien ausharren, bis sie in Zelten eine provisorische Unterkunft fanden. Mauern und Gebäudeteile, die den Erdstößen vom Mai noch standgehalten hatten, wurden dann im September 1976 bei einem weiteren Erdbeben vollends zerstört.

senen halfen von Freilassing antransportierte Spenden beim Wiederaufbau, der zunächst kaum bewältigbar erschien. Es fehlte ja an allem und da waren nicht nur die aus Freilassing kommenden fertig verglasten Fenster und Türen, sondern auch die weiteren Sachspenden wie Zement, Elektromaterial, Betonmischer und Werkzeuge eine wichtige und hoch willkommene Hilfe. All das wurde jetzt bei den Sonderveranstaltungen in Venzone wieder in Erinnerung gerufen.

Altes Stadtbild wieder hergestellt

Bei einem Rundgang durch die Stadt konnte sich die Freilassinger Abordnung davon überzeugen, dass die Wiederherstellung der Häuser und vor allem der historischen Stadtmitte wohl gelungen ist. Die historische Stadtmitte wurde wieder aufgebaut und bietet so weitgehend das Bild, das sie vor den Erdstößen hatte. *Dieter Moosleitner*

Ein buntes Fest auf dem Rathausplatz in Venzone erfreute auch die Besucher aus Freilassing



Feierlichkeiten stattfanden: Heuer jähren sich um vierzigsten Mal die großen Katastrophen, die 1976 mit den verheerenden Erdbeben über den traditionsreichen Ort hereinbrachen. Und inzwischen sind die Wiederaufbau-Arbeiten erfolgreich abgeschlossen worden. Unter dem Motto „Freilassing hilft Venzone“ hatten die mit dem Leben davongekommenen verzweifelten Einwohner, die in Venzone vor den Trümmern ihrer Häuser praktisch vor dem Nichts standen, damals rasch Unterstützung erfahren. Unter anderem wurde von Freilassing ein Kindergartengebäude finanziert, in dem schon wenige Monate nach der Katastrophe wenigstens die kleinsten Venzoner wieder unter Dach sein konnten.

Im Mai 1976 erschütterten heftige Erbeben das in Friaul gelegene mittelalterliche

Schon nach den Erdstößen vom Mai hatte die Berichterstattung darüber in Freilassing eine Welle der Hilfsbereitschaft ausgelöst. Aus Freilassing stammende Schülerinnen des Rottmayr-Gymnasiums Laufen hatten mit Unterstützung der Schulleitung eine Benefizaktion gestartet, eine Freilassingerin stellte Kontakte zu Venzone her, die Stadt Freilassing, das THW und andere Organisationen, Firmen und Privatpersonen wurden aktiv und erfüllten die Aktion „Freilassing hilft Venzone“ mit Leben. Schon am 30. Oktober 1976 konnte in Venzone der von Freilassing gespendete neu errichtete Kindergarten eingeweiht werden. Den Erwach-



Freundschaftlicher Abschied aus Venzone: (von links) Altbürgermeister Lucian Breuninger, Venzones Kulturreferent Franco d'Angelo, Venzones Bürgermeister Fabio Di Bernardo, Doris Mertl, Bürgermeister Josef Flatscher, Günther Neuhofer, 2. Bürgermeister Gottfried Schacherbauer, 3. Bürgermeister Michael Hangl und der frühere 2. Bürgermeister Karlheinz Knott. *Fotos: Dieter Moosleitner*

Biogena vergrößert sich

Mehr Gesundheit und Wohlergehen für alle Menschen, das hat sich die Firma Biogena auf die Fahnen geschrieben. Seit Jahren zeigt die Erfolgskurve des österreichischen Unternehmens steil nach oben. Mit der eigenen Entwicklung, Produktion und Vertrieb von Mikronährstoffen stieg das Familienunternehmen zum österreichischen Qualitätsmarktführer im wachsenden Segment der Mikronährstoffe auf.

In Freilassing gab es schon länger eine Geschäftsstelle. Für die ambitionierten Pläne des Nahrungsergänzungsmittelherstellers reichten die alten Räumlichkeiten

jedoch bei Weitem nicht mehr aus, so eröffneten im Frühjahr die neuen Geschäftsräume in der Lindenstraße im ehemaligen HZ-Gebäude.

Bürgermeister Josef Flatscher folgte der Einladung von Geschäftsführer Roman Huber und besuchte die neuen Büroflächen. Das Stadtoberhaupt zeigte sich begeistert von der angenehmen Atmosphäre in den Büros. Doch nicht nur das offene und einladende Bürokonzept überzeugte, auch die Erfolge wie zum Beispiel die Auszeichnung unter den besten Arbeitgebern Bayerns im Jahr 2016 zu gehören, sprechen für sich. „Ich bin froh, dass wir in Freilassing ein so junges und aufstrebendes Unternehmen haben“, freut sich Flatscher. Im Herbst er-

öffnet in der Lindenstraße der zweite Biogena-Store Deutschlands, dann können sich die Freilassinger auch ohne online gehen zu müssen mit den qualitativ hochwertigen Mikronährstoffen versorgen!



Bei einer Führung durch die neuen Geschäftsräume konnte sich Bürgermeister Josef Flatscher von der guten Arbeitsatmosphäre überzeugen.

Veranstaltungskalender

Juli

Freitag, 15. und Samstag, 16. Juli

10 Jahre Kulinarisches Nationenfest, Team des Kulinarischen Nationenfestes, Fußgängerzone

Freitag, 15. Juli

„Sternschnuppe“ Familienkonzert: „Ein Kühlschrank ging spazieren“, Lokwelt, 17.30 Uhr

Samstag, 16. Juli

Tag der Frau, Wirtschaftsforum Freilassing, Stadtgebiet

Sonntag, 17. Juli

Flohmarkt Simbabwehilfe, Fußgängerzone, 10 bis 16 Uhr**Fundsachenversteigerung**, Deutsche Bahn, Lokwelt, 11 bis 15 Uhr

Sonntag, 17. Juli

Festliches Sommerkonzert der Singgemeinschaft Freilassing, Peterskirche, 19 Uhr

Dienstag, 19. Juli

Ehrenamt Infotag, Freiwilligenagentur BGL, Landratsamt BGL und Caritas, KONTAKT, Mehrgenerationenhaus, Oberfeldstr. 6, 16 bis 19 Uhr

Mittwoch, 20. Juli

Brian Auger beim Open-Air im Zollhäusl-Biergarten, ramasuri – Kulturverein Freilassing, Zollhäusl-Biergarten, 19.30 Uhr

Donnerstag, 21. Juli

Ehrenamt Infotag, Freiwilligenagentur BGL, Landratsamt BGL und Caritas BGL, Seniorenbüro Rathaus Freilassing, 9 bis 12 Uhr

Samstag, 23. Juli

Bürgerfest, Stadt Freilassing, Rathausplatz Freilassing, 12 Uhr

Donnerstag, 28. Juli

Familienbüro - Zwischen Forderung und Überforderung - Warum weniger in der Erziehung oft mehr ist!, Familienbüro Berchtesgadener Land, KONTAKT, Mehrgenerationenhaus, Oberfeldstr. 6, 9 bis 11 Uhr

Samstag, 30. Juli

Hofhamer Fest, G.T.E.V. Saalachtaler Freilassing e.V., Vereinsheim, Watzmannstr. 17, 15.30 Uhr

Sonntag, 31. Juli

Stadionfest der Fußballjugend, ESV Freilassing e.V., ESV Stadion, 14 Uhr

August

Freitag, 5. August

Standkonzert der Stadtkapelle Freilassing, Fußgängerzone, 20 Uhr

Sonntag, 7. August

Jazzfrühschoppen „Blues Juice“, Lokwelt, 11 bis 13 Uhr

Samstag, 13. August

Salzburghöfler Dorffest, G.T.E.V. Rupertiwinkel-Salzburghofen e.V., Meßnerwiese, 14 Uhr

Sonntag, 14. August

Drehscheibentag, Lokwelt, 11 Uhr

Dienstag, 16. August

Blutspende, Bayerisches Rotes Kreuz, Rotkreuzhaus, Vinzentiusstr. 58, 15.30 bis 20 Uhr

Sonntag, 21. August

Flohmarkt Simbabwehilfe, Fußgängerzone, 10 bis 16 Uhr

Donnerstag, 25. August

Familienbüro – Gelassen und sicher im Erziehungsalltag?, Familienbüro Berchtesgadener Land, KONTAKT, Mehrgenerationenhaus, Oberfeldstr. 6, 9 bis 11 Uhr

September

Freitag, 2. September

Standkonzert der Stadtkapelle Freilassing, Fußgängerzone, 20 Uhr

Samstag, 3. September

Konzert Axel Zwingenberger „Vom Zauber der Züge“, Lokwelt, 20 Uhr

Samstag, 10. September

Wifo-Nighttour, Wirtschaftsforum, Freilassing Lokale, 19 Uhr

Samstag, 17. September

Eisenbahnfest „10 Jahre Lokwelt“, Lokwelt, 10 bis 16 Uhr

Sonntag, 18. September

Patrozinium und Pfarrfest in St. Rupert, Rupertuskirche und Rathausplatz, 10 Uhr**Flohmarkt Simbabwehilfe**, Fußgängerzone, 10 bis 16 Uhr**Jubiläums-Jazzfrühschoppen****„Michael Alf-Trio**, Featuring Robert Friedl“, Lokwelt, 11 bis 13 Uhr

Fr., 23. bis So., 25. September

Roßfeldrennen, Edelweiß Classic, Roßfeld-Panoramastraße, Berchtesgaden, 8 Uhr

Sonntag, 25. September

Kinder- und Jugendtag, Wirtschaftsforum, Freilassing Innenstadt,**Erntedankprozession mit Festgottesdienst und Pfarrfest**, Katholische Pfarrei St. Korbinan, 10 Uhr**Verkaufsoffener Sonntag**, Wirtschaftsforum, Freilassing Stadtgebiet, 12.30 bis 17.30 Uhr

Donnerstag, 29. September

Vernissage der Künstlergilde, Galerie im Alten Feuerwehrhaus, 8 Uhr**Familienbüro - Monster unterm Bett - Kinderängste begleiten**,

Familienbüro Berchtesgadener Land, KONTAKT, Mehrgenerationenhaus, Oberfeldstr. 6, 9 bis 11 Uhr

Fr., 30. Sept. bis So., 9. Oktober

Ausstellung der Künstlergilde, Galerie im Alten Feuerwehrhaus

FREILASSING

die Stadt informiert!

Paten für Arbeit gesucht

Viele Menschen, die in den Landkreisen Berchtesgadener Land und Traunstein leben, zugewandert oder aus Krisen- und Kriegsgebieten bei uns sind, suchen Arbeit oder Ausbildung. Für das Projekt „Paten für Arbeit“ werden Menschen gesucht, die diese Menschen unterstützen eine Arbeit zu finden oder diese zu behalten. **Unterstützen Sie das Projekt, werden Sie Pate und helfen Sie mit.**

Weitere Infos bei: Karin Niedermeyer
Telefon: 0151/11094571, E-Mail:
niedermeyer@startklar-jugendhilfe.de
Britta Schätzel, Telefon: 0171/8977563
www.startklar-jugendhilfe.de



**„Sternschnuppe“ –
Familienkonzert am 15. Juli
„Ein Kühlschrank ging
spazieren“**

Die „Sternschnuppe“ steht für das Künstlerpaar Margit Sarholz und Werner Meier und für Familienvergnügen pur! Quirlig-vergnügt und spitzbübisch-frech, mit Herz und Humor, nehmen die beiden ihre Zuschauer vom ersten Ton an mit auf eine bunte, musikalische Reise von Hit zu Hit quer durch ihre CDs. In ihren Kinderliedern blühen musikalische und sprachliche Vielfalt, Phantasie und manchmal auch der pure Blödsinn. Da machen sich alle gemeinsam mit der Brezn-Beißer-Bande auf die Suche nach den zwei verschwundenen Brotbröseln, verwandeln den Eisbären in einen Gummibären und treffen natürlich auch Kuh, Knödel, Kühlschrank und Co, bevor sie mit den Regen-Piraten singend durch die Pfützen waten.

Eine herrliche Mischung aus Musik, Theater und Mitmachspaß, die da im schönen Ambiente der Lokwelt am Freitag, 15. Juli um 17.30 Uhr dargeboten werden.

Kinder: 8,00 Euro, Erwachsene: 10,00 Euro. Empfohlen für Kinder ab 4 Jahren.

Begrenzte Platzanzahl, Kartenvorverkauf empfohlen.

**Große Fundsachenversteigerung der
Deutschen Bahn am 17. Juli**



Es verwundert jedes Jahr aufs Neue, was nicht alles in Zügen und an Bahnhöfen vergessen wird. Die Fundsachenversteigerung der Deutschen Bahn bringt es wieder ans Licht und unter den Hammer: angefangen von Handys über Fahrräder bis hin zu den beliebten Überraschungskoffern! Es gibt ein kunterbuntes Sammelsurium, das da vom Fundbüro der Deutschen Bahn AG im Rahmen der Auktion in der Lokwelt versteigert wird. Zum vierten Mal findet dieses Sommerspektakel - man darf es wirklich so nennen - nun in Freilassing statt. In den letzten Jahren konnten gar nicht so viele Stühle im Rundlokschuppen aufgebaut werden wie AuktionsbesucherInnen kamen. Öfters als einmal fand die Fundsachenversteigerung schon bei sommerlichen 30° statt... Eine temperaturmäßige Herausforderung fürs Publikum und vor allem für Auktionator Walter Schreiner, der unermüdlich und ohne Pause die Ware unter den Hammer bringt - solange, bis alles einen neuen Besitzer gefunden hat. Kommen Sie und steigern Sie mit!
Am Sonntag, 17. Juli, von 11.00 - ca. 15.00 Uhr. Ab 10.00 Uhr kann die Ware in Augenschein genommen werden. Eintritt: 5,00 Euro

„Drehscheibentag“ am 14. August

Am „Drehscheibentag“ wird in der Lokwelt wieder rege Betriebsamkeit herrschen: Die Drehscheibe, das Herzstück der Museumsanlage, wird gefordert! Einige Loks dürfen ihre Ehrenrunden auf dem technischen Meisterwerk drehen. Bis zu beachtlichen 150 Tonnen können auf der denkmalgeschützten Drehscheibe bewegt werden. Präsentiert werden unter anderem die Lok 144 508 und die Lok 24 052.

Die Veranstaltung findet nur bei trockener Witterung statt.

Sonntag,
14. August 2016,
ab 11 Uhr,
Eintritt 5,00 Euro

Foto: Behnke-Meyer



Jazzfrühschoppen mit „Blues Juice“ am 7. August

Heli „Punzi“ Punzenberger (guitars, vocals, stories) gilt als musikalisches Urgestein in Österreich und Bayern, sein Repertoire reicht von Blues über Rock, Pop und Funk bis hin zu Jazz, Latin und noch mehr. Vor zwei Jahren traf er zum ersten Mal auf Nane Frühstückl (vocals, piano). Von der Blues-Röhre über schwungvollen Swing-Scat-Gesang bis hin zur einfühlsamen Ballade, kaum eine Stim-



me ist so vielfältig und farbenvoll wie die der Salzburger Sängerin. Eines ist klar: In diesem Duo begegnen sich zwei wahre Energiebündel, zwei Vollblutmusiker, die keine halben Sachen machen – frei nach dem Motto, alles oder nichts. Dass die beiden dabei auch noch ordentlich Spaß an der Sache haben, ist nicht zu übersehen! Blues gespickt mit Swing und Funk, einfühlsam berührend genauso wie energiegeladen, groovig und mit viel Humor garniert – das garantiert der Jazzfrühschoppen in der Lokwelt im August.

Sonntag, 7. August, 11.00 – 13.00 Uhr,
Eintritt: 6,00 Euro inkl. Museumsbesuch

Anlage von Blumenwiesen



Hier an der Oberen-Feldstraße entsteht eine Werrataler Blumenwiese.

In diesem Jahr legt die Stadt Freilassing an mehreren Standorten im Stadtgebiet verschiedene Blumenwiesen an. Insgesamt fünf verschiedene Modelle wurden auf jeweils mehreren Quadratmetern ausgesät, darunter auch eine herkömmliche Bienenwiese und der Eschweiger Blütenzauber. Als Vorbereitung für das Einsäen hat der Bauhof auf den vorher ausgewählten fünf Flächen die Grasnarbe entfernt. Mittlerweile sind schon die ersten treibenden Pflanzen zu sehen. Bis die Blumenwiesen in voller Blüte erstrahlen, können allerdings noch einige Wochen vergehen.

Treffpunkt vhs

Einschreibung
ab Fr 9. Sept bis Di 14. Sept. 16

Mo 8 bis 12 Uhr	14 bis 16 Uhr
Di 8 bis 12 Uhr	14 bis 18 Uhr
Mi 8 bis 12 Uhr	14 bis 16 Uhr
Do 8 bis 12 Uhr	14 bis 16 Uhr
Fr 8 bis 14 Uhr	

Das neue Programm erscheint Anfang August



Info unter www.freilassing.de
Rubrik Einrichtungen > Bildung > vhs

Anmeldung nach der Einschreibung
Montag bis Freitag von 8 bis 12 Uhr
zusätzlich Dienstag von 14 bis 18 Uhr

vhs • Münchener Str. 15 • 83395 Freilassing
Tel. 08654/63 09 33 • E-Mail: vhs@freilassing.de

Ein KÜHLSCHRANK ging spazieren

Margit Sarholz & Werner Meier
Sternschnuppe Familienkonzert

Lokwelt Freilassing Freitag 15. Juli • 17.30 Uhr

Vorverkauf ab 17. Mai unter Kartenreservierung lokwelt@freilassing.de oder telefonisch unter 08654 771224. Westendstraße 5 83395 Freilassing
Eintritt Kinder: € 8,-
Eintritt Erwachsene: € 10,-
www.sternschnuppe.de www.lokwelt.freilassing.de

Neuer Chefarzt in Freilassing



V. li: Bürgermeister Josef Flatscher, Chefarzt Dr. Clyn Schmid und Dr. Uwe Gretscher, Vorstandsvorsitzender der Kliniken Südostbayern.

Dr. Clyn Schmid, stellte sich im Freilassinger Stadtrat vor. Dr. Schmid folgte Anfang Mai Dr. Stefan Ambrosch als Chefarzt der Inneren Medizin. Dr. Schmid war unter anderem in der Kreisklinik Traunstein tätig und zuletzt Oberarzt im Krankenhaus in Ruhpolding. Sein Schwerpunkt liegt in der Gastroenterologie.

KULINARISCHES NATIONENFEST
10 Jahre

Ulrike Lehmann, British Tribal, Chili Peppers, Lisa Deane, And's Boys

- Studio TanzKult Ulrike Berghammer / Stefan Bärthlein - Gitarre
- DJ Murat • Kinder Trachtengruppe Rupertiwinkler

Freilassing • Fußgängerzone

15.07. 15–22 Uhr mit Tombola

16.07. 11–22 Uhr mit Tag der Frau

WIRTSCHAFTSFORUM FREILASSING e.V.

Frühstück mit Überraschungsgast

Tag der Frau

Kulinarisches Nationenfest

Designer-Flohmarkt

12:00 Uhr: Prämierungsevent
1. Freilassinger Bierkönigin

12:30 Uhr: Modenschau

13:00 Uhr: Torten verzieren

13:30 Uhr: Modenschau

14:00 Uhr: Herzblatt

Ab 15 Uhr: Programm des kulinarischen Nationenfests

17 Uhr: Verlosung Yamaha-Roller

am 16. Juli • ab 10 Uhr
in der Innenstadt Freilassing

WIRTSCHAFTSFORUM FREILASSING e.V.

Eine Veranstaltung des WIFO Freilassing e.V.

ramasuri

THE ANTHOLOGY TOUR
'Back To The Beginning'

BRIAN AUGER's
Oblivion Express

feat. ALEX LIGERTWOOD

Open-Air
im
Zollhäusl-Biergarten

20. Juli 2016

Beginn **19:30** Uhr
Einlass ist 18.00 Uhr

Findet bei jeder Witterung statt.

Sparda-Bank

AK C 22, VV 20
Kaufscorrekurf:
Freilassinger Kopierladen
Münchenstr. 33
Tel. +49 8664 97100

DESIGNKarts
Hauptstraße 21 • Freilassing
Tel. +49 8664 980003

KULTUR VEREIN eV
FREILASSING

WIRTSCHAFTSFORUM FREILASSING e.V.

NIGHT WIFO TOUR
FREILASSING

Sa. 10. 9.
ab 19 Uhr

20 WIRTE - 20 BANDS

www.nighttour-freilassing.de

Eine Veranstaltung des WIFO Freilassing • www.wifo-freilassing.de